

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

... Theil des christlichen Zeitvertreibers oder Geistlichen Retzelbuchs

Darinnen von Gott, von der Schöpfung, von Engeln, Teuffeln, Menschen
und von allen Creaturen und Erdgewechsen durch Fragen und Antwort
gehandelt wird

Sachs, Michael

[Magdeburg], 1601

XI. Von den Wolcken/Sonne/Mond/Regenbogen vnd Sternen

[urn:nbn:de:bsz:31-116649](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116649)

Von den Wolcken/ Sonne/ Mond
Was lehret dieses? Antwort.

Es ist ein schön tröstlich Zeugnis/das Gott für seine gläubige Kinder Sorge / vnd als denn mit seiner Hülffe am nehesten sey/wenn die Not am grösten ist / vnd am allerreichlichsten gebe/wenn der Mangel am grösten scheint/ wie Das wird bezeuget im 33. Psalm/Sihe des H E R R N Auge sihet auff die/so ihn fürchten/vnd auff seine Güte hoffen/das Er sie erneere in der Thewerung/vnd errette sie vom Tode.

XI.

Von den Wolcken/Sonne/
Mond/Regenbogen vnd
Sternen.

Wo stehets geschrieben / das die Wolcken eitel Wasser sind?
Antwort.

Im Buch Job am 26. Gott fasset das Wasser zusammen in seine Wolcken / vnd die Wolcken zureissen drunter nicht.

Wo stehets geschrieben / das die Wolcken nur in der Luft schweben?
Antwort.

Syrach am 45. Gott leset die Wolcken schweben/ wie die Vogel fliehen.

Woher

Regenbogen vnd Sternen.

49

Woher kommen die dicken schwarzen
Wolcken? Antwort.

GOTT machet sie/wie Syrach sagt am 43.
GOTT machet durch seine Krafft die Wolcken
dicke/das Hagel drauß fallen.

Welchs ist das allerlieblichste Liecht?
Antwort.

Das Liecht der Sonnen / so alle Welt ers
leuchtet/vnd alle Creaturen erfreuet / wie Sys
rach saget am 43. Capittel/Die Sonne gibt als
ler Welt Liecht / vnd ihr Liecht ist das allers
lieblichste.

Was gibt die grosse Hitze von sich?
Antwort.

Die liebe Sonne / die erwemet die weite
Welt/vnd alle Creaturen darinnen. Wie Sys
rach am 43. saget/ Sie machet es heisser denn
viel Ofen/brennet die Berge / vnd bleset eitel
Hitze von sich/Sie trucknet die Erde / vnd wer
kan bleiben für ihrer Hitze?

Wo wird der schnelle Lauff der Son
nen gedacht? Antwort.

Im Syrach am 43. Capittel / Es muß ein
grosser SERR sein/ der die Sonne gemachet
hat/vnd heisset sie so schnelle lauffen.

Iij Wobey

instat. 9
50
A 2688
Handwritten notes and numbers in the left margin.

Von den Wolck:n/Sonne/Mond/
Wobey kan man abnemen iren schnel-
len Lauff? Antwort.

Bey deme/das sie innerhalb vier vnd zwanz-
zig Stunden/die ganze Welt umbleufft / Nun
hat aber die Erde in ihrem Umbkreise / fünff
tausent/vier hundert Deutscher Meilen / vnd
ist die Sonne hundert / vnd sechs vnd sechzig
mal so groß als die Erde / siehet viel tausent
Meilen hoch vber der Erden/vnd gleichwol ist
ihr Lauff so schnelle/das sie in Tag vnd Nacht
vmb den ganzen Erdbodem gefüret wird/dars
bey ja GOTTes Allmacht zu erkennen / der sie
schnelle heist lauffen.

Wie haben die Heyden diß fürgebil-
det? Antwort.

In dem sie Bilde der Sonnen also gemah-
let haben / als wenn geschwinde / Fewrige
pferde die Sonne auff einem Wagen umbher
führeten.

Wer rühmet der Sonnen gehorsam
in ihrem vnuerrückten Lauffe?
Antwort.

Baruch am 6. da er spricht: Die Sonne/
Mond vnd Sterne scheinen/vnd sind gehorsam
wie sie GOTT heisset.

Wird auch die Sonne in jener Welt hel-
ler scheinen als jekund? Antw.

Ja/denn das verspricht GOTT Esaiam
30. Des Mondes schein wird sein wie der Sons-
nenschein!

Regenbogen vnd Sternen.

50

nenschein/vnd die Sonne wird siebenmal heller
sein/denn jezund.

Wer ermanet vns bey anschawung der
Sonnen zur Dienstbarkeit?

Antwort.

Dauid im 136. Psalm/Dancket dem **HERREN**
/denn Er ist freundlich/vnd seine Güte wes-
set ewiglich/Der grosse Liechter gemacht hat/
die Sonne dem Tage fürzustehen / den Mond
vnd Sterne der Nacht fürzustehen.

Was bilden vns die grossen dicken Wol-
cken für/ die ohne Regen für vber ge-
hen? Antwort.

Sie sind ein Bilde der grossen vnd hoch-
sprechenden Menschen/die viel Wort vnd rüh-
mens dauon machen/da nichts hinder ist viel res-
den vnd wenig meinen/viel verheischen vnd we-
nig/oder wol gar nichts halten. Also deutet es
Salomon Proverb. 15. Wer viel geredt / vnd
helt nichts/der ist wie wolcken vnd Wind ohne
Regen.

Wenn ist der Regenbogen an den Him-
mel gesezet worden? Antwort.

Nach dem Aufhören der Sündflut/da Noah
wider auß dem Kasten gegangen war / Genes.
am 9. Gott sagte zu Noah vnd seinen Söhnen/
J uij Sibel

inflat. g. sal.

50
A 2688

Von den Wolcken/ Sonne/ Mond/

Sihe/ich richte einen Bund mit euch auff/ vnd mit ewrem Samen nach euch/ das hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbet sol werden/ durch das Wasser der Sündflut/ das ist das Zeichen des Bundes/ den ich gemacht habe zwischen euch vnd mir/ Meinen Bogen hab ich gesezet in die Wolcken/ der sol das Zeichen seyn des Bundes/ zwischen mir vnd der Erden/ vnd wenn es kömpt/ das ich Wolcken führe vber die Erde/ so sol man meinen Bogen sehen in den Wolcken/ Als denn wil ich gedencken an meinen Bund zwischen mir vnd euch/ das nicht hinfort eine Sündfluth köme/ die alles Fleisch verderbe.

Was bedeuten die Farben des Regenbogens? Antwort.

Sie erinnern vns der allbereit geschenehen vnd noch künftigen verenderung der Welt/ Denn die inwendige/ blawe/ wasserige Farbe deutet auff die Sündfluth/ dardurch die erste Sündhaffte Welt verwüstet vnd verderbet ist/ wie Genes. am 7. 8. geschrieben stehet.

Die außwendige/ rote/ fawrige Farbe deutet auff die fawrige Sündfluth/ die am jüngsten Tage kommen/ vnd diese Welt zu Aschen vnd Puluer machen wird/ wie S. Petrus dauon sagget 2. Pet. 3. Die Erde sampt allem was drinnen ist/ wird verbrennen.

Wo werden wir zur Anschawung des Regenbogens ermahnet? Antwort.

Im Buch Syrach am 43. Capittel / Sihe den Regen

Regenbogen an/vnd loben den/ der ihn gemacht
hat/denn er hat sehr schöne Farbe/etc.

Was sollen wir vns bey der Sonnen
Licht vnd Glas erinnern?

Antwort.

Erstlich des H. Erren Jesu Christi / Denn
wie die Sonne vns leuchtet vnd dienet zu dies
em zeitlichen Leben/ also leuchtet vnd dienet
vns Christus zum ewigen Leben / drumb **Ev**
auch Malachie am 4. die Sonne der Gerechtig-
keit/vnd Luc. am 1. der Aufgang auß der Hö-
he genennet wird.

Zum andern/wie die Sonne ihr Licht dem
Mond vnd Sternen mittheilet/also theilet Chris-
tus sein Licht der Kirchen vnd allen ihren
Gliedern mit. Joh. 1. Er ist das wahre Licht/
das alle Menschen erleuchtet / die in diese Welt
kommen.

Zum dritten/ wie die Sonne/ wenn sie am
höhesten vber vnserm Haupte stehet / vns zum
Freystigsten erwermet: Also im Creutz vnd
Leyden wenns vns dencket / Christus sey außs
weiteste von vns/ ist Er vns mit Gnade / Hülffe
vnd Trost am allernehesten. Esai. 50. Er ist
nahe der mit hilfft. Jerem. am 23. Bin ich nicht
ein Gott/der nahe ist/ vnd nicht ein Gott der
ferne ist. Im 91. Psalm/ Ich bin bey ihm in der
Noth/ Ich wil ihn heraus reissen/vnd zu Ehren
machen.

Zum vierdten/ erinnert vns die liebe Son-
ne/das wir einander dienen sollen mit den Gas-
ben/so vns verliehen sind von Gott / wie es D.

J v

Mart.

Von den Wolcken / Sonne / Mond /

Mart. Luth. also deutet / die Sonne ist schöner
denn alle andere Creaturen am Himmel / aber
darumb verachtet sie die andern Creaturen
nicht / Sondern spricht: Ob du Mond / Stern /
Baum / Er de / etc. gleich nicht so schön leuchtest
als ich / so bistu dennoch auch eine schöne Crea-
tur Gottes / drum wil ich dich nicht verachten /
sondern darzu dir helfen / das du bey deinem
Licht / grünem Laube / bleiben / vnnnd auch den
Leuten leuchten vnd dienen mügest / Also sollen
wir auch thun.

Wessen sollen wir vns bey den Sternen
vnd Liechtern des Himmels erin-
nern? Antwort.

Erstlich der Predigt des Euangelij / dadurch
Christus den heiligen Geist gibt / vnd in vnsern
Herzen anzündet das Licht des Erkendnis
Gottes / wie vns S. Paulus dessen erinnert /
Ephes. am 5. Ihr waret weiland Finsternis / nu
seyd ihr ein Licht im HERN. 2. Corinth. am
4. Gott hat gegeben ein hellen Schein in vnser
re Herzen / die Erleuchtung von der Erkenntnis
Gottes. 2. Pet. 1. Wir haben ein fest prophe-
tisch Wort / vnd jr thut wol / das ihr drauff acht-
tet / als auff ein Licht / das da scheint in einem
tunkeln orte / bis der Tag anbreche / vnnnd der
Morgenstern in vnsern Herzen auffgehe.

Zum andern / des HERN Christi / denn wie
die Sterne die finstere Nacht erleuchten / Stege
vnd Wege zeigen: Also leuchtet vns Christus
für / wenn vns der Todt die Augen zudrucket /
vnd

vnd wir durch den finstern Thal wandern müssen/das wir den Weg ins ewige Leben treffen/
Johan. am 8. Ich bin das Licht der Welt/wer mir nachfolget/der wird nicht wandeln im Finsternis/Sondern wird das Licht des ewigen Lebens haben.

Wessen sollen wir vns erinnern bey der schöne vnd Klarheit der Sonnen vnd Sternen? Antwort.

Der Klarheit/Schöne vnd Herrlichkeit / so unsere/sezund nichtige Leibe in der Auferstehung bekommen werden / Danielis am 12. Capittel/Die Lerer werden leuchten wie des Himmels Glantz/ vnd die/ so viel zur Gerechtigkeit weisen/wie die Sterne/ immer vnd Ewiglich. Matthei am 13. Denn werden die Gerechten leuchten wie die Sonne/in ihres Vaters Reich. Dessen haben wir auch ein fein Fürbilde in der Erklörung Christi/da sein Antlitz leuchtet wie die Sonne/vnd seine Kleider werden weiß als ein Licht/Matth. 17.

Wessen sollen wir vns erinnern bey der vngleichen Klarheit der Sternen? Antwort.

Der vnterschiedlichen Klarheit der Leibe der Gleubigen in jenem Leben/ wie S. Paulus vns erinnert 1. Corint. 15. Eine ander Klarheit hat die Sonne / ein ander Klarheit der Monde/

instat. g. la
Bei
Spring
50
A 2688
J
m
Jo
Er
Ra
fil
m
R
w
A
L
3
A
C
M
D

Von den Wolcken/ Sonne/ Mond/

De/ eine ander Klarheit haben die Sterne/ ein Stern vbertrifft den andern nach der Klarheit/ Also auch die Auferstehung der Todten/ Es wird geseet in Vnehre/ vnd wird auferstehen in Herrlichkeit.

Wenn ist die Sonne am Himmel zu rücke vnd hindersich gangen?

Antwort.

Zur zeit des Gottselig Königes Hizkias/ da deme GOTT in seiner tödtlichen Kranckheit/ ließ die Gesundheit vund Erlengerung des Lebens auff funffzehen Jahr zusagen/ da gab Er ihm zur gewissen Versicherung solcher Zusage diß Zeichen/ das Er die Sonne am Himmel in ihrem Lauff zurück zog/ das man Augenscheinlich sahe/ wie der Schatten am Sonnenszeiger Ahas zehen Linien zurück gieng / vber welche er gelauffen war/ Esai. 38.

Wenn hat die Sonne still gestanden am Himmel? Antwort.

Da Josua mit den 5. Königen der Amoriter streit / vund ihm der Tag an eröberung des Sieges zu kurz wolt werden/ betet er zu GOTT/ vnd hieß darauff die Sonn still stehen / das sie nicht fort oder vntergienge / bis er die Feinde getilget hette/ vnd es geschach also/ das die Sonne einen ganzen Tag stille stunde/ vund verzog vnter zugehen/ bis sich Josua an seinen Feinden gereichnet hatte/ Josua 10.

Wessen

Regenbogen vnd Sternen.

13

Wessen sollen wir vns erinnern bey der offte
verwandlung des Mondes?

Antwort.

Zweyerley: Erstlich der Unbeständigkeit
der Gottlosen Herzen vnd Meuler / das sie jes
tund so/bald anders gesinnet sein / jehund ja/
bald nein sagen. Proverb. 27. Ein Gottloser ist
wandelbar wie der Mond.

Zum andern/der Unbeständigkeit Mensch
liches Glücks/welches im hui mit den Monden
zu vnd abnimpt/jetzt groß ist / bald Klein wird/
Jetzt einen erhebt zu Ehren vnd Frewde/bald
wider stürzet in Schande vnd Leid / wie diese
Vers. zeugen:

Lusus fortunæ variatur imagine Lunæ,
Crescit, de crescit, constans consistere nescit.

Wo wird des ab vnd zunemen des Mone
den gedacht? Antwort.

Im Syrach am 43. Der Mond ist ein Liecht/
das abe vnd zunimpt / Er machet den Monat/
wechselt vnd endert sich wunderbarlich.

Was bedeut der vngleiche Schein der
Sonnen vnd des Monden?

Antwort.

Es ist eine feine Abbildung der zweyer Les
ren / so in Christlicher Kirchen getrieben wer
den / des Gesetzes vnd Euangelij / wie es D.M.
Luther

anstat. g. Sa.

50^o Qua

A 2688

Von den Wolcken/Sonne/Mond/

Luther also deutet/Das Euangelium von Christo/ist die Sonne/das Gesetz ist der Monde / der Monde sihet wie ein rother Kessel / wenn er die Sonne nicht hat/Wenn das Euangelium nicht beym Gesetze ist/so ist es scheußlich vnd erschrecklich/Wenn aber die Sonne in den Mond scheinet/se hat der Mond ein helle/weiß Licht/ Der Monn regieret die Nacht/ die Sonne den Tag/ Das Gesetz dienet zu diesem zeitlichem Leben/ Das Euangelium zu dem Ewigen.

Wer beschreibet die Sonne nach ihrer Wirkung auffss eigentlichste?
Antwort.

Syrach am 43. Capittel/Die Sonne/wenn sie auffgehet/verkündiget sie den Tag/ sie ist ein Wunderwerck des Höhesten/im Mittag trocket sie die Erden: Wer kan für ihrer Hitze bleiben: Sie machet es heisser denn viel Ofen/ vnd brennet die Berge/vnd bleset eitel Hitze von sich vnd gibt so hellen Glantz / das sie die Augen blendet: O es muß ein grosser Herr seyn/ der sie gemacht hat/ vnd heisset sie so schnelle lauffen.

Wer beschreibet den Mond nach seiner Wirkung? Antwort.

Syrach am 43. Der Mond muß in aller Welt scheinen zu seiner zeit / vnd die Monat vnterscheiden/vnd das Jar auftheilen. Nach dem Mond rechnet man die Feste / Es ist ein Licht
das

Das abe vnd zunimpt / vnd verendert sich wunders
derlich.

Wer beschreibet die Sterne nach ihrer
Krafft? Antwort.

Sprach am 43. Es leuchtet das ganze Him
lische Heer in der Höhe am Firmament / vnd die
Hellen Sterne zieren den Himmel / Der HERR
hat sie geheissen / in der Höhe die Welt erleuch
ten: Durch Gottes Wort halten sie ihre Ord
nung / vnd wachen sich nicht müde.

Wo werden der Sternen am meisten mit
ausdrücklichen Namen gedacht?
Antwort.

Im Buch Job am acht vnd dreisigsten Cap
itel wird gedacht des Siebengestirns / des Jas
cobstabes / des Wagens / des Morgensterns vnd
Abendsterns.

Seynd die Sterne am Himmel auch
zuzehlen? Antwort.

Nein / Ihre Zahl ist vnaussprechlich vnd
vnaussprechlich / Drum saget GOTT zu Abra
ham / Genesis am 15. Capittel / Zehle die Sterne /
wenn du kanst.

Jeremia am 33. spricht GOTT / Wie man
die Sterne am Himmel / vnd den Sand am Mes
er nicht zehlen kan / Also wil ich den Samen Das
vns mehren.

In

instat. g. sa.

50
A 2688

Von Finsternissen.

In wessen Hand sind sieben Sterne
gesehen worden? Antwort.

In der Hand des Sohns Gottes / der sich
Johanni in Menschen Gestalt offenbaret / vnd
sieben Sterne in seiner rechten Hand hatte / Ap
pocal. 1.

XII.

Von Finsternissen der Son-
nen vnd Monden.

Woher kommen die Finsternis der
Sonnen vnd Monden?
Antwort.

Von Gott dem HERRN / der vns zum
schrecken vnd zur Straffe diesen grossen Liech-
tern ihren Schein vnd Glantz entzucht / wie Er
selber sagt im Ezechiel am 32. Ich wil den Him-
mel verhüllen / vnd seine Sterne verfinstern /
Die Sonne mit Wolcken vberziehen / vnd den
Mond nicht lassen scheinen / Alle Liechter am
Himmel wil ich dir lassen tuncel werden / vnd
wil ein Finsternis im Lande machen / vnd die
Herzen der Völcker erschrecken.

Wenn ist die allererste Finsternis ge-
west? Antwort.

Im Anfange der erschaffenen Welt / ehe das
Licht der Sonnen / Mondes vnd Sternen er-
schaffen